

## Evolution des Lateinunterrichts

### **1) Lateinunterricht beginnt in der Antike (Rom)**

- Prägende Persönlichkeiten: Cicero, Varro, Donat & Priscian (Grammatik)
- Hellenistische Bildung: Rhetorik, Philosophie, Allgemeinbildung
- Fächerkanon entwickelt sich -> Artes liberales -> in Spätantike: Septem artes liberales  
Trivium: Rhetorik, Dialektik, Grammatik // Quadrivium: Astronomie, Arithmetik, Musik, Geometrie
- Methodik: Imitatio et memoria (lesen, nachahmen, auswendiglernen)

### **2) Frühes Mittelalter (700-1200)**

- Historischer Hintergrund: Latein nirgends Muttersprache, aber Gelehrten- und Diplomaten-sprache
- Prägende Persönlichkeiten: Karl der Große beauftragt Alkuin von York, das Bildungssystem zu reorganisieren
- Inhalte des AU (altsprachlichen Unterrichts): Septem artes liberales, hauptsächlich spätantike Kirchenväter als Lektüregrundlage
- Methodik: Latine loqui et scribere

### **3) Spätes Mittelalter (1200-1450)**

- Thomas von Aquin rezipiert Aristoteles und schafft Verbindung von dessen Philosophie mit seiner christlichen Dogmatik
- Schulwesen: Entstehung von Universitäten und städtischen Latein- und Fürstenschulen
- Inhalte des AU: Schule: Trivium // Universitäten: Quadrivium + Philosophie, Jura, Medizin
- Methodik: Latine scribere et loqui

### **4) Humanismus und Reformation (1450-1600)**

- Historischer Hintergrund: Renaissance, Humanismus („Menschsein durch Bildung anhand antiker Sprachen und Texte), Reformation
- Prägenden Persönlichkeiten: Petrarca, Erasmus von Rotterdam, Melanchthon
- Inhalte des AU: Latein als US in „Lateinschulen“ (prot. Melanchthon) und Kollegien (kath. Jesuiten)
- Methodik: (Latine scribere et loqui) + Stilübungen: Exercitium styli et ex tempore -> ad hoc Text produzieren lassen

### **5) Frühe Neuzeit (1600-1750)**

- Historischer Hintergrund: Nationalsprachen als vollwertige Literatur- und Wissenschaftssprachen
- Niedergang der humanistischen Bildung (z.B. 30-jähriger Krieg), Aufstieg der Naturwissenschaften
- Prägende Persönlichkeiten: u.a. Johann Amos Comenius

### **6) Neuhumanismus & Philanthropismus (1750-1808)**

- Historischer Hintergrund: Aufklärung (sapere aude, Ausgang des Menschen aus seiner selbstverschuldeten Unmündigkeit, Bürgertum entsteht, Utilitarismus: alles, was man lernt, soll Sinn machen, Empirismus: alles, was man beobachtet, sollte man beweisen können, Abkehr von Religion)
- Grundlegende Ideen: Neuhumanismus: Abkehr von Religion, weltliche Inhalte, Griechisch // Philantropen: Abkehr von Religion, weltliche Inhalte, Lebenspraxis
- Inhalte des AU: Neuhumanistisches Gymnasium: Latein UND Griechisch, enkyklios paedaeia, Klassikerlektüre
- Methodik: es ist nützlicher Texte zu durchdringen & Inhalte zu verstehen (utilius est intellegere)

### **7) Humboldt – Sövernsche (Humboldts Nachfolger) Gymnasialreformen (1809-1818)**

- Historischer Hintergrund: Zusammenbruch Preußens -> nationale Identität durch gemeinsame Werte aller Bürger
- Wilhelm von Humboldt: Leiter der Sektion für Kultus und Unterricht: Schaffung des Kultusministeriums, Abitur als Voraussetzung für Hochschulreife, Lehrberuf gebunden an das Staatsexamen, Vorschlag von Lehrplänen („Schulverfassungen“)
- Der Unterricht: formale Bildung (Menschen heranbilden): Auseinandersetzen, nicht bloßes Wissen -> Selbstentfaltung, Fächervielfalt mit Schwerpunkt auf Sprachen, v.a. Griechisch

## 8) Restauration/Vormärz (1818-1918)

- Historischer Hintergrund: Bismarck, Wilhelmenische Zeit
- Inhalte des AU: Sprachunterricht wichtiger als Lektüre
- Latein als Sprache der „gehorsamen Römer“ verklärt
- Griechisch als Sprache der „fortschrittlich-revolutionären Griechen“ zurückgedrängt
- Methodik: Üben, Schreiben, Sprechen

## 9) 1918-1945

- Historischer Hintergrund: 1. WK, Weimarer Republik, 2. WK
- Inhalte des AU: stark nationale/nationalsoz. Ausrichtung des Unterrichts; Betonung der Kulturkunde, Deutschtum; Lektüre u.a. Tacitus' Germania, Caesars de bello Gallico

## 10) 20. Jahrhundert

- Nachkriegszeit: Boom von Alten Sprachen (trotz „Paukunterrichts“) – doch dann...

### a) **Existenzkrise** (Latein als rückständiges Fach unter Beschuss geraten)

- 1955: Düsseldorfer Abkommen und 1964 Hamburger Abkommen (von KMK = Kultusministerkonferenz) verabschiedet: englisches Pflichtfremdsprache, nur eine weiter oblig. Latein oder Französisch
- Veröffentlichungen Saul B. Robinsons
  - ➔ Kritik an Rückständigkeit des LU und an fehlenden Bezug zur Lebenswirklichkeit der Schüler
  - ➔ Bildung als Ausbildung für die Zukunft (v.a. aus ökon. Sicht): Utilitarismus (konnte LU nicht bieten)
- 1972: Oberstufenreform: erstmals Abwählen von Latein und Griechisch in der Oberstufe möglich

### b) **Neujustierung des LU**

- Curriculumsreform zu Beginn der 70er Jahre -> Lehrplan ausgerichtet auf Lernziele; auch: „Kopernikanische Wende“
- **Komplette Neuausrichtung des LU** auf Basis von Forschung und Veröffentlichungen durch DAV (Deutscher Altphilologenverband)
- Kipf: „Eine völlig neue Strategie zur Legitimation des altsprachlichen Unterrichts“, z.B. durch DAV-Matrix (mit 2 Ebenen: Inhaltsklassen, Lernzieltaxonomie) -> Multivalenz (v.a. Neu-Entdeckung von Kulturkunde)
- Idee: Latein nicht nur Sprache oder Literatur, sondern vielschichtig, Multivalenz (man schließt auf an Didaktikstand anderer Sprachen)

### c) **Der Neue Schüler**

- Geprägt durch neue Medien (Reizflut) -> Welt der Digitalisierung
- Zentral: Motivation durch: Identifikationsfiguren (z.B. Felix aus Latein mit Felix), modernes Layout mit farbigen Visualisierungen, inhaltlicher Zusammenhang (-> Sequenzen), existentieller Transfer

### d) **PISA-Schock (2000)**

- Latein als verlässliches Bildungsfach (?)
- Bildungsstandards und Kompetenzorientierung
- Kompetenz = Fertigkeiten, die Wissen (und Werthaltungen) zur Anwendung bringen
- Output-Orientierung (was Schüler am Ende können)
- Ausbildung von Schlüsselkompetenzen
- Dreiteilung der Kompetenz: Wissen/Deklarativ/Reproduzieren; Verstehen/Analytisch/Wissen, warum; Können/Prozedural/Anwenden

## 11) 21. Jahrhundert

Neueste Entwicklungen:

- 2009/2010: Schulversuch: „Latein plus“ -> Mehrsprachigkeitsdidaktik: 5. Klasse: Latein plus Englisch z.B.
- Lehrplan plus 2015: -
  - Basis: Bay. Kompetenzmodell
  - Kompetenzorientierung